



Lokale Agenda 21 Zukunftsprofil

erarbeitet von Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla

**"Hifia geht's
Neukirchen!"**

Zukunftsprofil Neukirchen an der Vöckla



Gefördert im Rahmen
des Ziel2 – Program-
mes der EU und des
Umweltressorts des
Landes Oberösterreich

Stand 24. Mai 2006



Projektbegleitung: DI Wolfgang Mader

Spes Akademie

Tel: 07582/82123-41

Email: mader@spes.co.at

Inhaltsverzeichnis

▪ Ausgangsbasis und die nächsten Schritte	Seite 3
▪ „Hifia geht ´s in Neukirchen“ Was uns wirklich wichtig ist ...	Seite 4
▪ 1. Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen	Seite 6
▪ 2. Jugend- und Familienfreundliches Neukirchen	Seite 9
▪ 3. Miteinander in Neukirchen	Seite 13
▪ 4. Umwelt und Energie	Seite 18
▪ Zusammenfassender Fahrplan für Aktivitäten, die Neukirchen „hifia“ bringen	Seite 21

Ausgangsbasis und die nächsten Schritte

Im Rahmen des Projektes „Lokale Agenda 21“ haben in den letzten Monaten viele Menschen aus Neukirchen mitgewirkt und sich mit Fragen der Entwicklung und der Zukunft beschäftigt. Agenda 21 heißt übersetzt: Was zu tun ist im 21. Jahrhundert. Ja, es ist noch viel zu tun, damit das 21. Jahrhundert nachhaltig lebenswert wird.

Durch die breite Basis in der Bevölkerung wird das Zukunftsprofil Lokale Agenda 21 zu einer wertvollen Orientierungshilfe für zukünftige Maßnahmen, Planungen, Schwerpunktsetzungen und Entscheidungen in Neukirchen an der Vöckla.

Der derzeitige Zwischenstand des Zukunftsprofils liegt jetzt vor Ihnen. Basis für diesen Zwischenstand war die Dokumentation der Zukunftswerkstätte vom 22.10.2005, die Ergebnisse der Befragung (Zukunftspanorama) im Frühjahr 2005, die bisherige Arbeit der Arbeitskreise im Rahmen der Lokalen Agenda 21 und die eingeschobene Gemeinderatssitzung am 18.4.06 mit Kernteam und Arbeitskreisleitern zur Präsentation und Diskussion des Zukunftsprofils.

Der einstimmige Gemeinderatsbeschluss erfolgte am 16. Mai im Gemeinderat Neukirchen.

Die nächsten Schritte sind ...

Startfest am 24. Mai 06 mit Präsentation des Zukunftsprofils und zum Motivieren der MitbürgerInnen für die Umsetzung

„Hifia geht ´s in Neukirchen“

Was uns wirklich wichtig ist ...

VON

einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität verbunden mit einem Zukunftspessimismus



ZU

einer Gemeinde mit starken und motivierenden gemeinsamen Zielen, die unsere Lebensqualität sichern und stärken

VON

einer oft negativen Grundstimmung bei den BürgerInnen und einer Unkultur des Beklagens, was nicht funktioniert



ZU

einer Stimmung es geht HIFIA mit Neukirchen - einer Gemeinde in der Neues denkbar und umsetzbar wird und an die Lebensqualität kommender Generationen gedacht wird

VON

einem häufigen Nebeneinander und Gegeneinander



ZU

einem gelebten Miteinander um gemeinsam mehr zu erreichen und uns das Leben leichter und schöner zu machen

VON

einer noch sehr gut vernetzten Struktur in der Wirtschaft und Landwirtschaft, die spürbar ausdünnt und gefährdet ist



ZU

einer gesicherten Nahversorgungsstruktur in der aktiv, wirtschaftende und unternehmerische Menschen sichere Arbeitsplätze und Lebensqualität in Neukirchen schaffen können

VON

einem wundervollen Naturraum Neukirchen, der uns selbstverständlich geworden ist



ZU

einem bewussten Entdecken, Schätzen, Pflegen und Schützen unserer Naturjuwelle und unserer Kulturlandschaft

VON

einer Jugend als Diskussionsthema



ZU

einer Jugend als Diskussions- und Umsetzungspartner

VON

einer Gemeinde, die reich an natürlichen Ressourcen ist, aber diese sind in regionalen Kreisläufen oft noch nicht genützt



ZU

einer Gemeinde, die ihre Ressourcen nachhaltig nützt

- Energiesparen als beste Investition
- Nahversorgung mit erneuerbaren Ressourcen (Holz & Sonne)
- Wasser und Boden

VON

einer Gemeinde, in der sehr viel an Betreuungs- und Hilfsleistungen in Familien erbracht werden und einem bestehenden Altenheimangebot



ZU

einer Gemeinde, in der Ältere auch in Zukunft so lange wie möglich zu Hause bzw. in unserer Gemeinde mit hoher Lebensqualität leben können

VON

einer Gemeinde, die für Familien und für Kindern sehr viel bieten kann



ZU

einer Gemeinde, die diese Stärke weiter ausbaut und damit ihre Jugend für ein Leben in Neukirchen begeistert und attraktiv ist für Zuzug

VON

einer Gemeinde mit einer schwierigen Situation für ihre Nahversorger



ZU

einer Gemeinde, deren BürgerInnen den Wert der Nahversorgung für die eigene Lebensqualität erkennen

VON

einer Gemeinde mit einer ausgezeichneten und aktiven Gastronomie und Wirtshauskultur



ZU

einer Gemeinde, die diese Stärke nützt und in Partnerschaft mit der Gastronomie Projekte umsetzt

VON

einem wenig beachteten Nebeneinander der Pfarren



ZU

Pfarren, die gemeinsam einen anerkannten, wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben leisten

Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen

Leitsatz 1:

Hi-4 geht`s mit der Neukirchner Wirtschaft! Die Wirtschaft gibt Impulse für eine gute Zukunftsentwicklung.

Das bedeutet für uns:

- Die **Neukirchner Wirtschaft** präsentiert sich gemeinsam dynamisch und als aktiver **Träger der Lebensqualität**.
 - In der bereits **traditionellen Gewerbeausstellung** ist diese Rolle besonders spürbar durch die Zusammenarbeit der Betriebe und durch das Aufzeigen als **wichtiger Arbeitgeber** und **Lehrlingsausbildner**. Auch dazwischen wollen wir in Zukunft gemeinsam auftreten.
 - Eine gemeinsame Präsentationsunterlage (Angebotsmappe, Werbefolder inkl. möglicher Gutscheine, o.ä.) wird für Neuzugezogene, Hausbauer und für Einheimische erstellt.
 - Ein attraktiver, gemeinsamer Auftritt erfolgt im Internet (Portal der Neukirchner Betriebe) und in weiteren Medien.
 - Wir forcieren Betriebsansiedelungen von Klein- und Mittelbetrieben passend zu unserer Gemeindestruktur, z.B. bei unserem Betriebsbaugelände in Neudorf, Biber, Satteltal, ... - Dazu erstellen wir eine Angebotsmappe für die bestehenden Betriebsbaugelände.

Leitsatz 2:

Unsere hervorragende Gastronomie, die beispielbare Gemeinde und unsere Natürlichkeit sind die „Zugpferde“ für die zukünftige touristische Entwicklung von Neukirchen.

Das bedeutet für uns:

- Die **Landesausstellung 2006** in der Region wird von unseren gastronomischen Betrieben als Frequenzbringer genutzt.

- Das touristische Angebot von Neukirchen wird einzigartig durch die Umsetzung der „**Neukirchen Spielewelten**“ und Neukirchen wird damit zur „Bespielbaren Gemeinde“. (Idee: Fam. Philipp)
 - Thematischer Spielweg unter möglichst guter Einbindung der bestehenden Gastronomie
- Neue Zielgruppen können erschlossen werden (z.B. Oldtimerfans, Motorradfahrer, ...)
- Überprüfung der Idee zur Nachnutzung der bestehenden, ungenutzten Bahngleise nach Zipf

Leitsatz 3:

Wir sorgen für eine bessere Vermarktung unserer bäuerlichen Produkte.

Das bedeutet für uns:

- Wir prüfen die Umsetzung eines regelmäßigen **Bauernmarktes** "Bekannte Quelle - Frische Qualität" in Neukirchen mit folgenden Varianten
 - Im Stehrerhof oder Angebotstafel beim Stehrerhof
 - Zusammenarbeit mit Lebensmittelgeschäften (Sparmarkt) zum beiderseitigen Vorteil, z.B. als
 - Monatlich eigener Stand beim Geschäft mit Verkostungen
 - Regionale bäuerliche Produkte werden in Regalen der örtlichen Geschäfte vermarktet.
- Wir sorgen durch unseren bewussten Einkauf für eine stärkere Nutzung unserer **gesunden, regionalen Produkte**. Eine breite Information und **Bewusstseinsbildung** dazu ist der Startpunkt.
 - Eventuell bietet sich eine Zusammenarbeit mit den Vorträgen im Rahmen der Gesunden Gemeinde an.
 - Wir kreieren einen speziellen Neukirchner Geschenkkorb mit regionalen Produkten.
- Anbieten von speziellen Kochkursen
 - Saisonale Küche
 - Regionale Küche
 - Männerkochkurse

Leitsatz 4:

Wir sichern unser bestehendes Nahversorgungs- und Arbeitsplatzangebot und unterstützen Aktivitäten zum Ausbau.

In der Bevölkerung wird ein Bewusstsein für das gute Angebot der Betriebe von Neukirchen geschaffen.

Das bedeutet für uns:

- Wir **steigern die Kaufkraftanteile** (derzeit 37%), die in der Gemeinde bleiben.
- Wir unterstützen die rechtzeitige **Sicherung des Lebensmittelhandels** im Ort Neukirchen durch die Suche von InteressentInnen bzw. Projekten für die Weiterführung.
- Für **leerstehende Geschäftsgebäude** sorgen wir für eine rasche **Nachnutzung** oder zumindest für eine attraktive Gestaltung in der Übergangszeit zu neuen Besitzern.
- Wir unterstützen die **Ansiedlung von kleinstrukturierten Gewerbebetrieben und Dienstleistern**, passend zur Gemeinde Neukirchen. Sie sind auch wichtige Frequenzbringer für die bestehenden Unternehmen. Eine Ausweitung des Angebotes könnte erreicht werden durch
 - Fachgeschäfte bzw. Dienstleistungsangebote zur Verbesserung des Branchenmixes (z.B. Blumengeschäft, Straßencafe, ...)
 - Regionale Produkte in den bestehenden Geschäften und/oder Aufbau eines regelmäßigen Bauernmarktes (Nahversorgung beim Nachbarn).
- Wir schützen unsere bestehenden Betriebe durch nützen. Bei öffentlichen und privaten **Ausschreibungen** achten wir auf unsere **regionalen Anbieter**.
- Wir präsentieren unsere bestehenden und neuen **Betriebe** als wichtige **Träger unserer Lebensqualität**. Die Bestandsaufnahme der Neukirchner Betriebe und Direktvermarkter veröffentlichen wir kreativ.
- Für eine wirtschaftliche Vernetzung und zur Kaufkraftbindung prüfen wir die Möglichkeit der Einführung eines **Neukirchner Gutscheines**.

Varianten: Vereine bekommen einen Teil der Zuschüsse (Subventionen) der Gemeinde als Gutscheine von heimischen Geschäften oder in Form eines speziellen Neukirchner Gutscheins. Die Geschenke der Unternehmen an die MitarbeiterInnen und die Unterstützung der Betriebe an die Vereine könnte auch in Form von Neukirchner Gutscheinen erfolgen.

Jugend- und familienfreundliches Neukirchen

Leitsatz 1:

Wir gestalten unsere Gemeinde als kinder- und jugendfreundliche Gemeinde, in der Kinder und Jugendliche jetzt und in Zukunft gerne leben.

Dazu ist uns wichtig:

Anerkennen – Dabeisein – Zutrauen – Mitgestalten

Das bedeutet für uns:

- **Anerkennen** – indem wir die aktiven Jugendverantwortlichen in den Vereinen und Organisationen und die AktivistInnen bei Einzelaktionen und deren Arbeit anerkennen
- **Dabeisein** – in der Gemeindearbeit
 - Wir erkunden die Bedürfnisse der Jugendlichen regelmäßig, und gewährleisten so, dass auch die nachwachsende Jugendlichen eingebunden sind
- **Zutrauen** - Viele der jetzigen Jugendverantwortlichen in Vereinen und Organisationen sind zu Ihrer Rolle gekommen, weil sie von jemandem darauf angesprochen wurden, weil ihnen jemand diese Aufgabe zugetraut hat. Diese Erfahrung nutzen wir, wenn es darum geht, Jugendliche einzubinden.
- **Mitgestalten** - Die Befragungsergebnisse zeigen, dass sich Jugendliche gut vorstellen können, bei bestimmten Maßnahmen und Initiativen mitzuarbeiten. Wir schaffen die Rahmenbedingungen dafür.
- Im Bereich des **Sport und Freizeit** wollen wir folgende **Angebote** aufbauen:
 - Wir initiieren ein vielfältiges Sportangebot für Jung und Alt. (Badminton, ...)
 - Wir entwickeln spezielle Angebote für „Mädels“ (Volleyball, ...)

Leitsatz 2:

Wir bringen den geplante Jugendtreff zum Laufen und werden den Treff am Laufen halten.

Das bedeutet für uns:

- Wir streben eine intensive **Zusammenarbeit mit allen Schulen und unseren Jugendaktivitäten in den bestehenden Vereinen** (Musikkapellen, Feuerwehren, Fußballmannschaften,...) an und wollen das Angebot mit dem Jugendtreff ergänzen. Für die Projektleitung gibt es Treffen mit den Jugendverantwortlichen aus dem Gemeinderat, den Schulen und den Vereinen.
- Jugendliche brauchen **Wurzeln und Flügel**. Das Symbol der Wurzeln zeigt das verankert sein in den Familien und im Vereinsleben auf. Die Flügel stehen für die Freiräume, die Jugendliche bei uns haben und für die Offenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen, und Neues zu erfahren (Ausflug zu Modellprojekten).
- Im Rahmen des **Jugendtreff werden spezielle Angebote** geschaffen:
 - Vorträge
 - Workshops
 - Veranstaltungen

Leitsatz 3:

Wir erhöhen die Sicherheit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen in unserer Gemeinde.

Das bedeutet für uns:

- Wir organisieren **Schulprojekte zum Thema Mobilität** und bauen auf die gute Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen, Eltern, Elternverein und SchülerInnen.
- Wir erstellen ein Neukirchener Mobilitätskonzept, das Sicherheitsaspekte und Umweltaspekte berücksichtigt. Wir erhöhen damit auch die **Verkehrssicherheit für unsere Kinder** im Bereich der Schule und am Schulweg.
 - Nach einer gemeinsamen **Begehung bzw. Beobachtung** der gefährlichen Stellen wird von allen Seiten nach einer möglichst gute Lösung für die Sicherheit unsere Kinder gesucht. (Erhebung der Problemstellen erfolgte in der Befragung Zukunftspanorama)
 - Für die Sicherheit unserer Kinder schaffen wir **geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen** (Setzen von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, Schutzwege, Spielstraßen, ...)
 - Verbesserte Zu- und Abfahrten der Schulbusse
 - Wir erarbeiten ein Konzept für **Lotsendienst** (Möglichkeit der Einbindung von älteren NeukirchnerInnen überprüfen)
 - Geschwindigkeitsüberwachung
 - Freihalten von Verkehrsflächen - Verbesserung der Einsehbarkeit
 - Hebung der **Attraktivität der Rad- und Gehwege**
 - Die Sicherheit gebenden Institutionen Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei und der Zivilschutz werden miteingebunden.
- Ein gutes Miteinander ist auch wichtig im Straßenverkehr. Besonders auf die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen (Kinder, Fuß- und Radverkehr, ...) nehmen wir Rücksicht und schaffen für sie möglichst sichere Verkehrswege.

Leitsatz 4:

Wir schaffen hohe Lebensqualität für unsere älteren MitbürgerInnen - und für uns selbst im Alter

Ältere NeukirchnerInnen sind selbständig bis ins hohe Alter und erleben alt werden und alt sein als wertvollen, selbstbestimmten Lebensabschnitt.

Das bedeutet für uns:

- Wir strengen uns an, dass **bestehende Pflege-Angebot für unsere älteren MitbürgerInnen zu sichern und auszubauen.**
 - Fortbestand des Altenheim in den verschiedensten Varianten
 - Angebot Essen auf Rädern
 - Betreubares Wohnen (12 WE sind bereits beantragt)
- Wir fördern **Verständnis und Toleranz zwischen den Generationen** und generationenübergreifende Aktivitäten, wo Stärken liegen und zugleich Unterstützung gewährleistet wird. Dabei nutzen wir die Potentiale dieser Lebensphase.
 - Austausch könnte über eine Anschlagtafel beim neuen Bürgerservice passieren (Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Einkaufshilfe und viele weitere Hilfen, die uns das Leben leichter machen)
- Wir starten die Aktion „SelbA - Selbständig im Alter“ auch in unserer Gemeinde (Diözese Linz – KBW) in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Neukirchen und den PfarrgemeinderätInnen.
- Wir bitten die ältere Generation, den Sinn und die Ausführung von Bräuchen und Traditionen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben, damit diese nicht in Vergessenheit geraten.
- Bestehende Angebote noch bekannter machen (Soziale Dienste, Gesunde Gemeinden, ...)
- Wir schaffen Rastplätze für ältere Menschen (schöne Bänke) und Treffpunkte für die ältere Generation.

Miteinander in Neukirchen

Leitsatz 1:

Wir fördern die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, zwischen den Vereinen und zwischen den Menschen in den Ortschaften.

Das bedeutet für uns:

- Wir bauen auf **gelungene Modellbeispiele des Miteinanders** in der eigenen Gemeinde auf, wie z.B. **Chorfest „Sing ma uns zusammen“** am 25.10.2005
- Wir initiieren **generationenübergreifende Angebote**, damit Jung und Alt sich kennen lernen und im Kontakt Gemeinschaft erleben. Dafür nützen wir unsere aktiven Vereine und die bestehenden Initiativen unserer Gemeinde.
 - Krippenausstellung der Hauptschule Neukirchen mit Segnung beim Adventmarkt und anschließender Präsentation
 - Angebote im Bereich der Elternbildung (z.B. Vortrag von Jan Uwe Rogge „Kinder brauchen Grenzen“ am 2.12.05)
 - Bastelkurs (Frau Schlager)
 - Motivation für „Dorfverantwortliche“ (Dorffeste)
- Es kann nicht in jedem Ortsteil jedes Angebot geben. Wir wollen den Stolz auf das fördern, was es insgesamt in der Gemeinde gibt.
 - Gemeinsamer Sportplatzbau (Zustimmung siehe Befragung Zukunftspanorama)
- Wir nützen den **Beitrag der Pfarren** zu einem lebendigen Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde. Wir wollen einen ökumenischen Gottesdienst anregen.
- Unser Miteinander beginnt bereits in der Familie. Wir leben und erhalten das **„Familienmiteinander“** und tolerieren andere Lebensmodelle als Bindeglieder zwischen den Generationen.
- Wir organisieren **organisationsübergreifende Pensionistentreffen**
 - Vorurteile abbauen und Gruppenegoismen abbauen!
 - Wir organisieren geführte Wanderungen („Sternwanderung“) als verbindende Veranstaltung, die unseren Lebensraum, unsere regionalen Genuss-Produkte, unser lebendiges Brauchtum, Geschichte und Kultur spannend präsentieren.
 - gemeinsame Termine festlegen, Busfahrt organisieren, Kontakt mit den Einzelnen aufnehmen

- Wir koordinieren unsere Aktivitäten in einem **fixen jährlichen „Akteurs-Treffen“**. Dieses Treffen soll auch persönliche Kontakte und Absprachen ermöglichen und wird von uns als gesellschaftlich interessantes Treffen organisiert.

Wir schaffen über „verbindende“ Veranstaltungen das Miteinander, mit viel Spaß weiter zu verbessern. Durch gemeinsame Aktivitäten und Freizeitgestaltung schaffen wir Verbindendes, Identität und Lebensqualität.

- Wir vernetzen und koordinieren unsere vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Vereinsaktivitäten.
 - Alle pädagogischen Einrichtungen (Schule, Kindergarten,...) und alle Vereine informieren über ihre Termine und Veranstaltungen bzw. stimmen diese aufeinander ab.
 - Wir verstärken die sinnvolle Zusammenarbeit (keine Zusammenlegung) gleichartiger Organisationen (Senioren, Sportvereine, Kinderbetreuung, Bauern, ...)
- Die bestehenden Angebote für die **Werbung und Koordination** (Homepage der Gemeinde Neukirchen usw.) werden intensiv genutzt und nach neuen Werbemöglichkeiten wird gesucht.
 - Die persönliche und die mündliche Werbung bei Veranstaltung bzw. Einladung zur Mitarbeit wird von uns forciert.
 - Schaukasten bei Kirche in Zipf mit Informationen aus allen fünf umliegenden Gemeinden
 - Veranstaltungs- und Weiterbildungskalender

Leitsatz 2:

Unsere ehrenamtlich Aktiven und die Personen, die Nachbarschaftshilfe leisten, verdienen unsere Aufmerksamkeit und unsere Anerkennung.

Diese gemeinschaftlichen Leistungen sind unser „Sozialkapital“ für die Zukunft und werden noch viel Wichtiger werden für uns.

Das bedeutet für uns:

- Wir führen dazu eine jährliche Gemeindeversammlung („**Vor den Vorhang –Fest**“) durch.
- Wir koordinieren gegenseitige Hilfen: oft mangelt es einfach daran, nicht zu wissen, wer etwas übernehmen könnte. Deshalb wird eine **Hilfebörse** installiert (eventuell in Verbindung mit dem Bürgerservice über die Gemeinde), mit einer Kontaktpersonen zum Hilfe suchen und vermitteln.
- Für das **Bestehende interessieren und teilnehmen!**

Leitsatz 3:

Wir setzen Signale des „Willkommen-Seins“.

Wir freuen uns über neu zugezogene NeukirchnerInnen und heißen sie herzlich willkommen.

Das bedeutet für uns:

- Wir führen einen **„Willkommensbrauch“** bei Neugeborenen und Neuzugezogene GemeindegängerInnen ein.
- Wir haben begeisternde GemeindegängerInnen, die Interessantes von der Gemeinde weitergeben können (Gemeindeexperte/-in, Gemeindegänger?)
- Wir sorgen für eine barrierefreie Gemeinde. Menschen mit Kinderwagen oder in Rollstühlen u.ä. können bei uns problemlos die für sie wichtigen Einrichtungen erreichen und sind „willkommen“.
- Wir achten bewusst auf das zugehen aufeinander und auf kleine Gesten, die zeigen, dass wir einander willkommen heißen (z.B. Aktion „Grüßen ist cool“ aus Steinbach an der Steyr)

Leitsatz 4:

Wir setzen auf gegenseitige Wertschätzung und anerkennen die Ideen und Erfolge anderer.

Das bedeutet für uns:

- Wir reden miteinander! Damit wir gut miteinander reden können, hören wir besonders gut zu.
- Die Meinung der Anderen anhören, versuchen zu verstehen!
- Interesse für den anderen schaffen!
- Besuch von Veranstaltungen der anderen Organisationen

*„Es geht nicht nebeneinander,
es geht nicht gegeneinander,
es geht nur miteinander“*

Umwelt und Energie

Leitsatz 1:

Wir halten durch Energiesparmaßnahmen und geringen Ressourcenverbrauch auch kommenden Generationen Chancen offen.

Das bedeutet für uns:

- Bei Neubauten achten wir auf eine möglichst **energieeffiziente Bauweise**. An die Sonne angepasste und nach ökologischen Grundsätzen gebaute Häuser können auch „anders“ aussehen (z.B.: große südseitige Glasflächen, Pult- oder Flachdächer). Dies wird auch in der örtlichen Bauordnung vorgesehen. Das bestehende Ortsbild wird aber bei den Planungen berücksichtigt.
- Im Zuge von Sanierungen von öffentlichen und privaten Objekten versuchen wir eine Verbesserung im Energieverbrauch zu erzielen und eine Umrüstung auf erneuerbare Energieträger bzw. Nahwärme zu erreichen.
- Wir vermeiden unnötigen Energieverbrauch durch energiesparende Maßnahmen bei öffentlichen und privaten Gebäuden.
- Im Bereich der **Mobilität** forcieren wir **Rad-, Fuß- und Öffentlichen Verkehr** und vermeiden unnötige Autofahrten.
 - Gute Informationen über das neue Verkehrskonzept
- Die Gemeinde verstärkt die **Informationstätigkeit** zu den Themen Wärmedämmung, Bauökologie, Energiesparen und erneuerbare Energieträger und wo diese Informationen von Experten zu finden sind.
- Es gibt ein neues Landesprogramm für **oberösterreichische Energiespar-GEMEinden** (E-GEM, www.energiesparverband.at) dessen Umsetzung wir für unsere Gemeinde prüfen. Dazu arbeiten wir intensiv mit dem oö. Energiesparverband, dem Biomasseverband und dem Klimabündnis OÖ zusammen und nützen deren Expertenwissen. Ein **Beitritt zum Klimabündnis bzw. Aktion Klimarettung des Landes OÖ**. wäre ein möglicher erster Schritt.
 - Eine Aktion „**Wärmebildkamera**“ wird durchgeführt bei der öffentliche Gebäude überprüft werden und die Möglichkeit für private Hausbesitzer besteht ihr Haus ebenfalls zu analysieren.
 - Bei der Sanierung des Gemeindeamtes wird eine energietechnische Verbesserung angestrebt. Als Finanzierungsvariante wäre ein Contracting-Modell für die Gemeinde zu überlegen.

Leitsatz 2:

Wald und Sonne sind für die Gemeinde Neukirchen die zukünftigen Nahversorger mit Energie.

Die gesicherte Energieversorgung (Wärme und Strom) ist für uns und die nächsten Generationen für unsere Unabhängigkeit, für die Wirtschaft und für unsere Umwelt von zentraler Bedeutung.

Das bedeutet für uns:

- Nach dem Motto: **„Die Sonne schickt uns keine Rechnung!“** wollen wir vor allem die Sonnenenergienutzung forcieren.
 - Solarwärme für Warmwasser und Heizung
 - Photovoltaik für Stromerzeugung (Netzeinspeisung und Inselösungen)
 - Solares Bauen zur Passivnutzung der Sonnenenergie
- In der Gemeinde Neukirchen wollen wir in Zukunft **bei Neu- und Umbauten** Heizungen installieren, die mit **erneuerbaren Rohstoffen** betrieben werden.
- Private Kooperationsmodelle andenken – „Mein Nachbar heizt mein Haus mit seiner Hackschnitzelheizung mit!“ oder mehrere Familien führen gemeinsam einen Bau einer Wohnanlage durch.
- Eine solare Einspeisung im Sommerbetrieb des Hackschnitzelwerkes für die Warmwassererzeugung wird geprüft.
- **Hackschnitzeldrehscheibe** Holz, Pellets, Hackgut
 - Bio-Energie Schausberger
 - Muss sich für Waldbesitzer rechnen
 - Lagerplatz
 - Organisation (Informierten Kunden) - Erzeuger
- **Strom selbst erzeugen**
 - Vorhandene Strukturen nutzen
 - Windbetreiber Gemeinschaft am Standort

Leitsatz 3:

Wir sichern unseren schönen Lebensraum durch die Steigerung des Umweltbewusstseins in unserer Gemeinde (Abfallentsorgung, Bodenschutz, Luftreinhaltung, umweltfreundlicher Einkauf, ...) und durch Erhaltung der Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten.

Wir kennen und schützen die Neukirchner Naturjuwele.

Das bedeutet für uns:

- Mit dem nicht vermehrbaren **Grund und Boden** wollen wir **sparsam, verantwortungsbewusst und schonend** (Düngung, Bodenversiegelung) **umgehen**. Ein Beitritt zum **Bodenbündnis** des Landes OÖ. wäre ein möglicher erster Schritt.
- Unsere gewachsene Kulturlandschaft soll mit ihren prägenden Elementen, wie Obstgärten, Ufergehölzen, Einzelbäume und Hecken, durch die flächendeckende bäuerliche Landwirtschaft erhalten bleiben.
- Wir sorgen für ein „**sauberes**“ **Neukirchen** auf unseren öffentlichen Plätzen und Wegen.
- Wir erfassen wertvolle **Naturjuwele** in Absprache mit den Grundbesitzern und sorgen für ihren weiteren Bestand (Patenschaften für Naturjuwele – Tipp: Projekt der Akademie für Umwelt und Natur des Landes OÖ „Naturjuwel“ als ein Bewusstseinsbildungsimpuls in Begleitung eines Experten und entsprechender Fotodokumentation)
- **Projekt „Bachpatenschaften“** mit interessierten Schulklassen (Wassergüte feststellen, Flora und Fauna, Reinigung, ...)
- In **Landschaftsschutzzonen** wollen wir unsere Landwirtschaft nicht weiter intensivieren.
- Wir setzen uns für einen **gentechnikfreien Anbau** in Neukirchen ein.
- Wir organisieren verstärkt **Schulprojekte** die sich mit den Themen **Natur- und Umweltbewusstsein** auseinandersetzen.
 - Bauernhof mit allen Sinnen erleben - Stehrerhof
 - Land- und Natur spürbar vermitteln (siehe z.B. Bachpatenschaften)